Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald

Herausgeber: Historischer Verein der Region Werdenberg

Band: 34 (2021)

Rubrik: Vereinstätigkeit der HHVW/HVW Juli 2020 bis Juni 2021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Susanne Keller-Giger,
Hanna Rauber

Vereinstätigkeit der HHVW/HVW Juli 2020 bis Juni 2021

Wie zahlreiche andere Organisationen wurde auch die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie nicht verschont: Veranstaltungen mussten verschoben oder ganz abgesagt werden. Auch die diesjährige Mitgliederversammlung fand erneut schriftlich statt. Die Mitglieder hatten über eine Änderung der Statuten und des Vereinsnamens zu entscheiden.

Mitgliederversammlung 2021

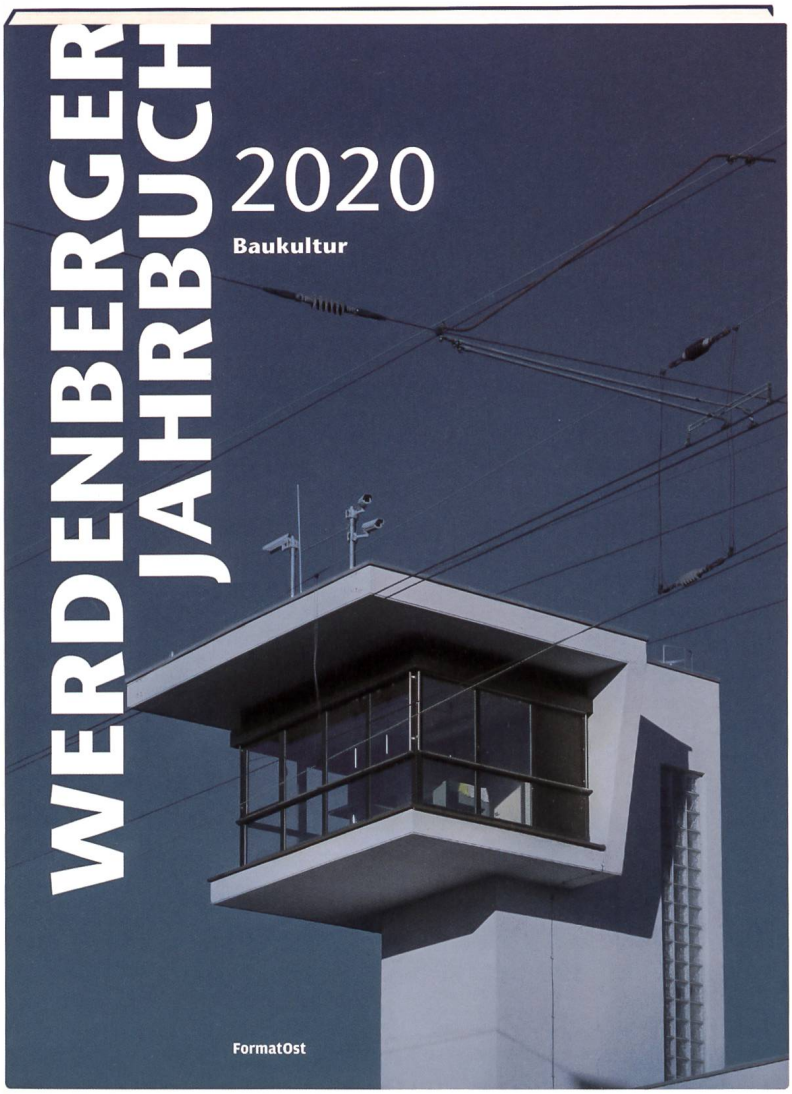
Zum 65-jährigen Bestehen der HHVW beantragte der Vorstand, neue Wege zu gehen: Der Name des Vereins soll von *Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg* in *Historischer Verein der Region Werdenberg HVW* abgeändert werden. Mit der Änderung soll der komplizierte Vereinsname vereinfacht werden und der Verein sich vom veralteten Begriff «heimatkundlich» trennen. Die grosse Mehrheit der Mitglieder folgte dem Antrag. Sukzessive werden nun Logo, Briefkopf, Mailadressen und Internetauftritt an den neuen Namen angepasst. Alle Vorstands- und Revisionsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Mitglieder bestätigten sie mit überwältigender Mehrheit in ihren Ämtern. Die Jahresrechnung des Vereins und des Werdenberger Jahrbuchs schloss mit einem Einnahmenüberschuss ab.

Werdenberger Jahrbuch

Seit dem 7. November ist das Werdenberger Jahrbuch 2020 im Buchhandel erhältlich. Leider konnte die geplante Buchvorstellung nicht stattfinden. Das Redaktionsteam rückte im 33. Band ein Thema in den Fokus, das im Alltag für Gesprächsstoff und manchmal für Zündstoff sorgen kann: die Baukultur in der Region Werdenberg.

Nach Abschluss der Arbeiten für den Architekturband hat die Redaktorin Claudia Finkele die Redaktion aus beruflichen Gründen verlassen. Ihr Blick aus dem Sarganserland auf das Werdenberg hatte sich immer wieder als befruchtend erwiesen. In René Oehler aus Buchs konnten wir einen kompetenten und engagierten Nachfolger finden.

Seit diesem Jahr sind die Werdenberger Jahrbücher – ausser den beiden letzten Jahrgängen – bei den E-Periodica der ETH aufgeschaltet. Damit stehen sie weltweit für Recherchen zu Werdenberger Themen zur Verfügung.



Das Buchser Stellwerk des Architekten Paul Vogt wurde als Titelbild des Werdenberger Jahrbuchs 2020 zum Thema *Baukultur* ausgewählt.

Werdenberger Kulturarchiv

Sämtliche Dokumente aus dem Nachlass von Heinrich Gabathuler, Wartauer Schriftsteller und Seveler Arzt (1871–1955), wurden aufgearbeitet und in verschiedene Kapitel aufgeteilt: Biographie, die Arbeit als Arzt, die Tätigkeit als Sammler, Forscher und Schriftsteller sowie übrige Schriftstücke und Bibliotheksbestand. Stephani Schmidt hat den Nachlass akribisch erschlossen, mit Signaturen versehen und in einem Findbuch gelistet, bewertet und kurz beschrieben. Ferner haben wir aus diversen Beständen alte Schulbücher entstaubt, gesichtet und für eine Schulbuchbibliothek ausgewählt. Sie ist im Werdenberger Kulturarchiv des Ortsarchivs Grabs zugänglich. Weiter erfolgte der Start zum Projekt «Digitalisierung von Mundartaufnahmen». Vorhandene Aufnahmen auf Bändern und Kassetten aus früheren Projekten werden in Zusammenarbeit mit dem St. Galler Staatsarchiv digitalisiert und stehen dann zukünftig beiden Archiven zur Verfügung. Die Werdenberger Bibliothek, untergebracht in der Fachhochschule OST (früher NTB), war coronabedingt für einige Zeit nur digital zugänglich. Es wurden aber das ganze Jahr über Bücher gesammelt

und von Donatoren entgegengenommen und schliesslich Ende Mai 2021 der Bibliothek zugeführt.

Veranstaltungen und Exkursionen

Ministerium in planis – Private Rechtsgeschäfte aus der frühmittelalterlichen Landschaft zwischen Landquart und Hirschensprung

Pugo, Salecto, Quaradeves und Campesias – unter diesen Namen begegnen uns im 9. Jahrhundert erstmals die Werdenberger Gemeinden Buchs, Salez, Grabs und Gams. Die Namen tauchen in diversen Privaturkunden auf, die uns nur dank der besonderen Überlieferungssorgfalt der Mönche des Klosters St. Gallen erhalten blieben. Am 24. September 2020 präsentierte der Leiter des Stiftsarchivs St. Gallen, Peter Erhart, in seinem Referat im Hotel Buchserhof eine Reihe frühmittelalterlicher Privaturkunden aus dem *ministerium in planis* – einem frühmittelalterlichen Verwaltungsbezirk, der die Bündner Herrschaft, Liechtenstein und das St. Galler Rheintal bis zum Hirschensprung umfasste. Die diversen Verkaufs- und Schenkungsurkunden erlauben aussergewöhnliche Einblicke in die Wirtschafts- und Sozialstruktur der Region. Der Leiter des Stiftsarchivs St. Gallen spickte seine Ausführungen mit zahlreichen Exkursen zur Herstellung der Urkunden, der Schriftgestaltung und den anzutreffenden romanischen und alemannischen Namen. Die Veranstaltung fand im Zusammenhang mit der Sonderausstellung *Folcwins Gedächtnis* im Stiftbezirk St. Gallen statt.

150 Jahre Werdenberger & Obertoggenburger: Geschichte(n), Fakten zur Gegenwart und Gedanken zur Zukunft

Am 11. Dezember 1869 wurde in der Offizin von Jakob Kuhn (1837–1916) der erste *Werdenberger* herausgegeben. Im Juli

Impressionen des Feierabendspaziergangs der HVW in Salez: Hansueli Dütschler erzählt über die Entstehung des Wingerts am Forstegghügel. Die Galgensäulen an der Alten Landstrasse erinnern an die Landvogtzeit, wie Arnold Keller zu berichten wusste.

1882 wurde daraus der *Werdenberger & Obertoggenburger.* Am 20. Oktober 2020 entführte der Stellvertretende Chefredaktor des W&O und HHVW-Mitglied Heini Schwendener die Zuhörer in die 150-jährige bewegte Geschichte des liberalen Gesinnungsblattes zur heutigen modernen, lokalen Tageszeitung. 150 Jahre hat der W&O die wirtschaftlichen, technischen und gesellschaftspolitischen Veränderungen und Herausforderungen gemeistert. Gelingt ihm das auch in Zukunft, obwohl die Eigentümerin des W&O, die CH Media AG, zunehmend auf Online-Produkte setzt? Einig waren sich die Anwesenden, dass der lokale Qualitätsjournalismus auch künftig seine Berechtigung hat – in welcher Form auch immer.

Feierabendspaziergang in Salez

Wandernd erkundeten am 18. Juni 2021 gut zwanzig Interessierte einige Zeugen der lebendigen Geschichte von Salez. Unter der kundigen Führung von Michael Berger, Hansueli Dütschler und Arnold Keller führte der Abendspaziergang zum neu angelegten Wingert, dem Schloss Forstegg und von dort weiter zum kurz vor Ende der Untertanenzeit errichteten, jedoch nie zum Einsatz gekommenen Galgen im Galgenmad und zur historischen Karrenspur auf der alten Landstrasse. Ziel der Exkursion war das Gasthaus Löwen. Michael Berger erzählte von der bewegten Geschichte des Gasthauses, das in den vergangenen Jahrhunderten zeitweise auch als Amtshaus, Handelsplatz und als Postbüro diente. Die von der Ortsgemeinde Salez offerierte Degustation des Forstegger Weissweins bildete den Abschluss des unvergesslichen Abends.

Dank

Wir danken allen für die Unterstützung und ihr Engagement zugunsten der HHVW/HVW.